Fruchtbare Zusammenarbeit, aber Eigenständigkeit bewahrt

CDU-SPD-KOOPERATION Partner-Fraktionen stellen sich gute Noten aus / Kein Aufweichen des Einzelhandelskonzeptes

Stadtmarketing GmbH weiter unterstützen und „Leuten überlassen, die etwas davon verstehen."

VON CHRISTOPH HINZ

JEVER – Prognosen für eine künftige Kooperation von CDU und SPD im nächsten jeverschen Rat wollen sie noch nicht abgeben, das hänge von dessen Zusammensetzung ab, aber Zufriedenheit mit dem Erreichten strahlten die Fraktionsspitzen aus, als sie Bilanz zogen. Dass es dabei den einen oder anderen Seitenhieb für kleine Parteien und die Wählergruppe im Rat gab, verwunderte nicht, doch hauptsächlich befassten sich Horst-Dieter Husemann, Dieter Janßen und Elke Vredenborg mit der eigenen politischen Arbeit in der auslaufenden Ratsperiode, die auf einem Sieben-Punkte-Plan von 2006 basierte. Einig waren sich die Politiker darin, dass man „Weichenstellungen in wichtigen Punkten" erreicht habe. Alle Absprachen, die die Fraktionen auf dieser Grundlage getroffen hätten, seien eingehalten worden, und genau das habe die Stadt auch gebraucht, um sich entwickeln zu können. „Zugleich haben wir aber unsere Unabhängigkeit im Rat in allen anderen Fragen bewahrt", erklärte Dieter Janßen. Im jeverschen Rat mit 31 Mandaten (einschließlich der Bürgermeisterin) hat die CDU zehn, die SPD sieben Sitze.

Als vollen Erfolg wertete Husemann Punkt 1 des gemeinsamen Programms, den Flächennutzungsplan mit dem entsprechenden Einzelhandelskonzept. Dieter Janßen fügte hinzu, Seite an Seite habe man allen Versuchen von Investoren widerstanden, das Einzelhandelsgutachten aufzuweichen, das die Innenstadt schützen solle. Punkt 2, das Altstadtquartier und damit die Sanierung eines Teils der Innenstadt, stehe als St.-Annen-Quartier 2012 vor der Vollendung, obwohl die FDP versucht habe, „Sand ins Getriebe zu streuen". Im entsprechenden Arbeitskreis des

Horst-Dieter Husemann (CDU), Elke Vredenborg und Dieter Janßen (SPD) zogen am Freitag für ihre Kooperation Bilanz. BILD: CHRISTOPH HINZ

Rates seien CDU und SPD „federführend" gewesen. Auch im dritten Punkt, der Jever Marketing und Tourismus GmbH, sei die Kooperation bestätigt worden. Eine „Erfolgsgeschichte" sei das, was Stadtmanager Jochen Gemeinhardt den Kooperationspartnern mitzuteilen gehabt habe. „Bei einem geschätzten Umsatz von sechs Millionen Euro müssen wir das Tourismusgeschäft nicht selbst machen, sondern müssen es Leuten überlassen, die etwas davon verstehen", sagte Dieter Janßen. Solange der Zuschussbedarf nicht zu hoch sei, werde man das Stadtmarketing weiter unterstützen.

Beim vierten Punkt, dem Tausch von Gewerbeflächen mit dem Friesischen Brauhaus, gebe es nur Gewinner: „Wir haben wertvolle Flächen im Gewerbegebiet, und die Brauerei ein gutes Vorranggebiet nahe der Stadt", so Husemann. Dieter Janßen verwies auf die geplanten vier Hektar für Photovoltaik, mit denen die Stadt ihre Einnahmesituation verbessern werde. Auch die Großinvestition bei Hase Safety sei im Zusammenhang mit den gewonnenen Möglichkeiten im Gewerbegebiet zu sehen, sagte Elke Vredenborg. Als wegweisend, wenn auch nach schwierigen Diskussionen erreicht, nannte Husemann Punkt 5, Schulen, Kinderbetreuung und Krippenangebot. Hier sei mit dem Schulausbau in Cleverns und der Kindergartenansiedlung direkt daran viel erreicht worden wie auch mit der Turnhalle für die Paul-Sillus-Schule.

Punkt 6, den Erhalt freiwilliger Leistungen auch bei „schwersten Erschütterungen" des Haushalts, werteten beide Fraktionsvorsitzenden als weiteren Erfolg auf dem Weg, die Stadt als Wohnort attraktiv zu erhalten. Mit der Parkraumbewirtschaftung habe man zudem die Einnahmesituation der Stadt verbessert. Von der Bauunterhaltung bei städtischen Gebäuden als siebtem Punkt der Vereinbarung könne sich jeder vor Ort überzeugen. Das sei auch Vermögenserhalt für Jever.